



Nach der Vertreterversammlung in Ziegelhausen trafen sich Mitglieder des Vorstands und des Caritasrats zusammen mit Pfarrer Johannes Brandt zum Gruppenbild.

## Liebe Freunde und Förderer der Caritas, sehr geehrte Damen und Herren!

Seit 100 Jahren lebt Caritas in Heidelberg vor allem auch vom ehrenamtlichen Einsatz vieler Frauen und Männer. Aus der Glücksforschung und der Psychologie wissen wir, dass ehrenamtliches Tun glücklich macht, dass es zum persönlichen Wohlempfinden beiträgt und Sinn im Leben stiftet. Und doch ist dieses Engagement nicht selbstverständlich.

Deshalb war es uns eine große Freude, dass wir uns vor einigen Wochen zur Vertreterversammlung in Präsenz treffen konnten. So konnten wir den ehrenamtlichen Vertreterinnen der Hei-

delberger Gemeinden und der persönlichen Mitglieder endlich wieder einmal leibhaftig begegnen und ihnen unseren Dank für Ihren unermüdlichen Einsatz für die Caritas sagen.

Dieser Dank gilt ganz besonders den alten und neuen Mitgliedern des Caritasrats: Karlheinz Brunner, Bernhard Heck, Wolfgang Lorenz, Gerhard Schäfer und Anne Schmalz.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben wir mit dem Jubiläumskonzert des SAP Sinfonieorchesters hoffentlich schon einen gelungenen und festlichen Auftakt zu den Jubiläumsfeiern in diesem Jahr

erleben können und durften dabei vielen von Ihnen bereits begegnen. Beim Schreiben dieses Grußes, Mitte Juli, sind wir noch voller Vorfriede darauf.

Wie es mit unserem Jubiläumsjahr im Herbst weitergeht, können Sie auf der nächsten Seite lesen. Dazu gehört auch eine kleine Ausstellung, die Personen zeigt, die sich gern ehrenamtlich in Stadtkirche und Caritas einsetzen und damit bestätigen, was die Forschung sagt: „Ehrenamt macht glücklich!“

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit und grüßen Sie herzlich!

Ihre



Dr. Franziska Geiges-Heindl  
Vorsitzende

Dr. Susanna Re  
Geschäftsführerin

## Mitmachen und gewinnen

### Auf dem Sozialen Pilgerweg Caritas kennenlernen

**Wir laden Sie ein:** Machen Sie sich in diesem Jubiläumsjahr selbst ein Bild von den Einrichtungen des Caritasverbandes in Heidelberg.

**Was:** In der Woche vom 19. bis 26. September führt der Soziale Pilgerweg quer durch Heidelberg: Viele Einrichtungen des Caritasverbandes stellen sich vor. Besuchen Sie die Einrichtungen und lernen Sie diese näher kennen.

**Wie:** Ob per Fahrrad oder zu Fuß – für alle Teilnehmenden gibt es den Pilgerpass, der über die jeweilige Einrichtung informiert und auf dem Pilgerweg führt. An jeder Station erwarten Sie Mitarbeiter\*innen – dort bekommen Sie dann auch den jeweiligen Stempel für den Pilgerpass.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch. Und es locken am Ende attraktive Preise: Eine Ballonfahrt, eine Schifffahrt, ein Theatergutschein und ein Kinogutschein werden unter den Teilnehmenden verlost.

Wer hat die meisten Stationen besucht?

**Beginn:** Die Woche wird am 19. September um 11 Uhr beim 100-Jahre-Jubiläumsgottesdienst in der Jesuitenkirche eröffnet.

**Ende:** Den Abschluss begehen wir am 26. September um 15 Uhr in der Kirche St. Michael (Südstadt) mit Musik, Snacks, Begegnung mit vielen ehren- und hauptamtlich Engagierten.

Pilgerpässe bekommen Sie an vielen Stellen: in Kirchen und Pfarrbüros der Stadtkirche sowie in den Einrichtungen der Caritas.

### Sprechen Sie uns an!

Ihr Vorbereitungsteam

### Nah! Am Nächsten!

Birgit Grün, Rebecca Ramirez, Stefanie Ferdinand, Andrea Becker, Tanja Becker, Stefan Osterwald, Andreas Korol

## Festgottesdienst zum Geburtstag in der Jesuitenkirche

### Caritas und Stadtkirche feiern Jubiläum und Caritas-Sonntag

Den Höhepunkt des Jubiläumsjahres zum 100-jährigen Bestehen des Caritasverbandes bildet der Festgottesdienst am 19. September um 11 Uhr in der Jesuitenkirche. Der Gottesdienst, dem Dekan Alexander Czech und der Leiter der Heidelberger Stadtkirche, Pfarrer Johannes Brandt, vorstehen, bildet

auch den Auftakt zur Caritas-Sammelwoche mit dem Pilgerweg (siehe Artikel links).

Am Abend des 21. Oktober folgt eine Podiumsdiskussion mit der Heidelberger Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen und dem Sprecher der Landesarmutskonferenz, Michael Karmann.

# Nah. Am Nächsten.

## 100 Jahre Caritasverband Heidelberg

Herzliche Einladung zum Caritassonntag mit Begegnungsfest und Start der Sozialen Pilger-Woche.

### 19.09.2021

Festgottesdienst: 11:00 Uhr  
Jesuitenkirche, Merianstr. 2,  
69117 Heidelberg

**Start der Sozialen Pilger-Woche vom 19.9. – 26.9. durch die Einrichtungen des Caritasverbandes Heidelberg.**

- Lernen Sie die Einrichtungen näher kennen.
- Pilgerpass für jede\*n Teilnehmer\*in mit der Chance auf einen tollen Gewinn!



**Nah. Am Nächsten.**  
CARITAS IN HEIDELBERG SEIT 1921



**Katholische Stadtkirche  
HEIDELBERG**



**Jede Spende erreicht den Nächsten!**

**100 Jahre Caritas – mit einem herzlichen Dankeschön für Ihre Unterstützung**

**Caritasverband Heidelberg e.V.**  
IBAN: DE30 6729 0000 0029 4441 02  
BIC: GENODE61HD1

Aktuelle Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf [www.caritas-heidelberg.de](http://www.caritas-heidelberg.de)  
Bitte beachten Sie die aktuell geltenden Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus.



# St. Hedwig wächst in die Höhe

Bauarbeiten an der neuen Pflegeheimat liegen im Zeitplan



Bis ins zweite Obergeschoss war die neue Pflegeheimat St. Hedwig Ende Juli gewachsen. Davon machten sich kürzlich Franziska Geiges-Heindl und Susanna Re bei einem Gespräch mit Architekt Udo Valentsik auf der Baustelle ein Bild. Man liege sehr gut im Zeitplan, berichtete Valentsik. Der Rohbau werde bis Ende des Jahres fertig sein. In den vier oberen Geschossen entstehen 120 Zimmer in acht Wohneinheiten mit den dazu gehörenden Aufenthalts- und Begegnungsräumen. Zur Mönchhofstraße hin wird dieses Platzangebot auf allen Etagen durch eine große Loggia ergänzt. Von dort haben die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner

einen schönen Blick zur Stadt hin, während mit dem Garten auf der anderen Seite ein ruhiger Ort geboten wird, an den man sich gut zurückziehen kann. Die 120 stationären Plätze werden in dem neuen Haus durch eine Tagespflege mit 18 Plätzen ergänzt. Diese hat ihren Platz auf der Gartenseite im Erdgeschoss. Mit der strukturierten und teils zurückgesetzten Fassade und dem einladenden Eingangsbereich setzt die neue Pflegeeinrichtung der Caritas einen gelungenen städtebaulichen Akzent. Wenn der Zeitplan weiter so gut eingehalten wird, kann das neue Haus im Herbst 2022 übergeben werden.

## Caritas geht digital in die Zukunft

Heidelberg ist einer von acht Standorten, an denen der Diözesan-Caritasverband mit dem Projekt „Digital in die Zukunft“ Veränderungsprozesse unterstützt, die mit der Digitalisierung der Arbeitswelt einhergehen. Roswitha Lemme und Alexander Müller verantworten das Projekt bei der Heidelberger Caritas. Bislang haben sie Mitarbeitende in Workshops versammelt, um Möglichkeiten der Wei-

terentwicklung auszuloten, beispielsweise durch Videokonferenzen oder Soziale Medien. Zudem wurde kräftig in die digitale Infrastruktur investiert, was auch durch die coronabedingten Veränderungen, wie zum Beispiel die Umstellung auf Onlineberatung, notwendig geworden war. Mehr über diesen Aufbruch und vom Europäischen Sozialfonds unterstützte Projekte der Caritas in der nächsten CariNa.



### Nah. Am Nächsten.

Mir gefällt dieser Slogan. Bestehend aus drei Wörtern, die in ihrem einfachen Ausdruck und in sprachlicher Resonanz so viel Aussagekraft haben.

Sie sind das Thema unseres Jubiläums: 100 Jahre Caritasverband Heidelberg. Wer das zum ersten Mal liest denkt vielleicht: eine schiere Provokation!

Die letzten anderthalb Jahre haben wir mit Abstand, mit Maske, mit Distanz gelebt und uns darauf eingestellt. Und jetzt sprechen wir von Nähe. Deshalb ist es auch eine gewagte Überschrift. Und doch ist es genau das richtige Motiv, denn es ist gleichzeitig das „Programm“: es spricht von Gott, der immer nah ist, selbst wenn wir ihn nicht spüren.

Er ist nicht nur nah, sondern da, denn er ist der ICH-BIN-DA. Er ist in mir, er ist im Nächsten. Dort ist er zu finden. Das „Programm Gottes“ ist Nähe, das Programm des Caritasverbandes ebenfalls. Und in seiner Vielfalt versuchen die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen der Dynamik und Vielfalt des Lebens gerecht zu werden: durch die Nähe zu den Menschen. Auch durch die Nähe untereinander, mit Teamspirit und Stolz im weiten caritativen Feld mitzuarbeiten. Durch die Vernetzung mit anderen Partnerinnen und Partnern, die die gleichen Ziele verfolgen – für die Menschen da sein. Ein anspruchsvolles Programm!

Durch diese Nähe zu den Menschen ist Caritasdienst immer auch Gottesdienst. Wir laden herzlich dazu ein, bei allen Veranstaltungen zum Jubiläum dabei zu sein, ganz nah! Beim Festgottesdienst mit anschließendem Empfang und Eröffnung der Pilgerwoche; beim Sozial-Pilgern durch die Stadt zu vielen unserer Einrichtungen und darüber hinaus – näher geht nicht.

# Lotsen im Integrationsprozess

**Bundestagskandidat Alexander Föhr informierte sich über Zuwanderung Erwachsener**

Wenn Michael Deimann und Lenz Feesche über MBE, die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer reden, dann geht es nicht immer nur um Flucht und Asyl. Das müssen sie oft klarstellen. Es geht hauptsächlich um Einwandernde, die bereits mit einem vorhandenen Aufenthaltstitel nach Deutschland einreisen. Gründe hierfür sind beispielsweise die Aufnahme einer Arbeit, eines Studiums oder etwa auch die Ableistung eines Freiwilligendienstes.

„Hier in Heidelberg haben wir es mit einer hohen Anzahl von Menschen mit akademischen Hintergrund zu tun, zum Beispiel mit der Ärztin aus Syrien, dem Pharmazeuten aus dem Iran oder Frauen und Männern aus anderen Berufen, zum Beispiel in der Pflege, die sich hier in Deutschland niederlassen und arbeiten möchten“, erläutert Deimann. Mit Alexander Föhr, der sich gerade um das Bundestagsmandat im hiesi-

gen Wahlkreis bewirbt, hatten Deimann und Feesche einen interessierten Zuhörer.

Bei der MBE, so lernte Föhr hinzu, handelt es sich um eine gesetzliche Pflichtaufgabe, die das zuständige Bundesamt an freie Träger überträgt, in Heidelberg an Caritas und Diakonie. Die wichtigsten Themen bei der Beratung sind die Sprachkompetenz und die Anerkennung der jeweiligen Berufsabschlüsse. Aber auch die Existenzsicherung sowie ausländerrechtliche Fragen gehören zur Beratung. Die Migrationsberater sehen sich als Lotsen, die den ganzen Integrationsprozess begleiten. Während der Corona-Krise hätten die Integrations-Sprachkurse nicht immer stattfinden können, was für die Betrof-

fenen zu Verzögerungen geführt habe. Langwierig sei zudem die Anerkennung der ausländischen Berufsabschlüsse durch das Regierungspräsidium, berichteten die beiden Berater. Angesichts des Fachkräftemangels und dringend benötigter Zuwanderung, mahnten sie hier Verbesserungen an.

Alexander Föhr, der sich ehrenamtlich im Vorstand des Heidelberger Caritasverbands engagiert, war dankbar für die Einblicke in dem mehr als einstündigen Gespräch und versprach, sollte er im Herbst in den Bundestag einziehen, das Thema im Blick zu behalten.



*Michael Deimann, Lenz Feesche und Alexander Föhr.*

## Eine Tour de Caritas

Einen ganzen Nachmittag hatte sich die Heidelberger Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen Zeit genommen, um auf einer Radtour durch die Stadt das breitgefächerte Angebot der Heidelberger Caritas kennenzulernen. Auf dieser „Tour de Caritas“ begleitet wurde sie von der Vorsitzenden Dr. Franziska Geiges-Heindl, Geschäftsführerin Dr. Susanna Re, Abteilungsleiterin Birgit Grün und Caritas-Diakon Andreas Korol.

Aufgebrochen war die Gruppe an der Psychologischen Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, wo Leiterin Stephanie Hoffmann kurz über die Arbeit der Beratungsstelle informierte.

An allen Stationen auf der gut 17 Kilometer langen Tour gab es kurze und gute Fachgespräche der Bürgermeisterin mit den Mitarbeitenden. „Stefanie Jansen zeigte sich fachlich sehr an



*Birgit Grün, Andreas Korol, Susanna Re, Stephanie Hoffmann, Stefanie Jansen und Franziska Geiges-Heindl.*

den Themen und den Situationen vor Ort interessiert“, freute sich Susanna Re am Ende der Tour. „Auch das Miteinander und die Gespräche unterwegs sind sehr unkompliziert und in angenehmer Atmosphäre verlaufen.“